**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

**Heft:** 19

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wagenbau, Kunft- und Handelsgärtnerei und Landwirtschaft. Sämtliche Gruppen werden sehr reichhaltig beschickt und finden die Objekte eine besonders gunftige Plazierung, teilweise im neuen geräumigen und an sich sehr sehenswerten Schulhause des Neustadtquartiers und in eigens hiefür aufgestellten Hallen, welche auch die Ausstellungswirtschaft (für zirka 1000 Personen) umfassen.

Die Ausstellung wird am 28. August mit einem originellen Festzuge ihre Eröffnunng finden.

## Allgemeines Bauwesen.

**Wasserversorgung Iberg** (Zürich). Die Ortschaft Iberg bei Seen, Bezirk Winterthur, beschloß die Erstel-lung einer Wasserversorgung. Die Arbeiten und Lieserungen für dieselbe sind mit Eingabetermin vom 20. August zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben.

Wasserversorgung Büetigen bei Büren an der Aare. Diese Gemeinde will eine Quellwafferleitung erstellen und schreibt alle Arbeiten, Lieferungen und Installationen zur Submiffion aus.

Wasserversorgung Mülligen. Die aargauische Gemeinde Mülligen ließ durch das Ingenieurbureau M. Keller= Merz in Aarau die Erstellung einer rationellen Wafferversorgung studieren und planieren. Es gibt eine 2600 m lange Hauptleitung vom Reservoir bis zu den Hausleitungen und Hydranten. Die Arbeiten find zur Gubmission ausgeschrieben.

Bauwesen in Glarus. (Korr.) Im neueröffneten Bauquartier Lurigen (an der Straße nach dem Klöntal zwischen Glarus und Riedern) ist die zweite Villa im Rohbau fertig erstellt; mit den Fundaments-Arbeiten der dritten Villa ist bereits begonnen worden und es follen Plane für eine vierte Villa in Arbeit fein. Wenn es so weiter geht, wird es nicht mehr lange dauern, bis die Gemeinden Glarus und Riedern zusammengebaut find. Mit einem Kostenauswande von Fr. 2100 wird die Korreftion der Straßenabbiegung Baisenhausstraße=Schwert= gaffe von der gemeinderatlichen Baukommiffion vorgenommen.

Bautätigkeit in Neu-Allschwil. Diefer aufblühende Vorort von Basel beginnt sich allmählich, ähnlich andern Vororten, herauszupuhen und zu modernifieren. Noch vor wenigen Jahren beftand der Ort, außer einigen gang abseits der Straße stehenden Bauerngutern, nur aus einer unterbrochenen Häuserflucht längs der Hauptstraße; heute nun find neue Nebenftragen mit freundlichen, von Garten umgebenen und gang modern eingerichteten Wohn-häusern, teils im Billenstil, entstanden und noch im Bau begriffen; auch die Zwischenräume an der Hauptstraße vermindern sich zusehends und in absehbarer Zeit wird auch die große Lücke zwischen hier und dem Stammort sich merklich verengern. Nachdem die beiden Ortschaften schon geraume Zeit elektrische Beleuchtung besitzen und auch eleftrische Trambahn nach Basel haben, wird nun auch das Gas noch zugeleitet; mit dem Anschluß an das Basler Gasnet ist dieser Tage begonnen worden und die Legung des Haupt-Rohrstranges nach den beiden Ortschaften schreitet rasch voran, so daß man hofft, noch vor Neujahr die Hausanschlüffe vornehmen zu konnen. In den nächsten Jahren burfte auch der Anschluß an das Basler Kanalisationsnet zu erwarten sein, um den kygienisch-sanitären Forderungen unserer Zeit nachzus-sommen. Wie man vernimmt, soll durch die dortige Immobilien-Gesellschaft auch die Erstellung einer Anzahl einzelstehender, praktischer Arbeiterhäuschen mit Gärtchen geplant sein. Desgleichen beabsichtigt die römisch-katho-

lische Kirchgemeinde den Bau einer Kirche, indem eine folche für beide Orte fich zur Zeit nur in Allschmil be findet.

Ein stattliches neues Seim will sich die Allge. meine aargauische Ersparnistaffe in Maran leiften. Die Baufumme, einschließlich Beizungs-, Bentilations- und Beleuchtungsanlagen, darf auf Fr. 400,000 anfteigen. Für Erhaltung von Entwürfen ist ein Met bewerb eröffnet worden und es sind für Pramierum von drei bis vier Projekten Fr. 6500 ausgesetzt.

## Verschiedenes.

Ueber gewerbliche Lehrlingsprüfungen schreibt der 30. Jahresbericht des Schweizerischen Gewerbevereins

Unser alljährlich erscheinender, besonderer Bericht bit über Organisation, Leitung und Ergebnisse der Prusung im Jahre 1909 bereits ausführlich Kenntnis gegeben, mir können uns daher hier auf die bemerkenswerteren Int

sachen beschränken.

Die Organisation der Prüfungen hat keine wesent lichen Aenderungen erfahren. Manche wünschbare und zeitgemäße Reform muß unterbleiben, angesichts der in Balde zu erhoffenden einheitlichen Ordnung, welche bie eidgenöffische Gewerbegesetzgebung mit sich bringen win Mit Rücksicht hierauf hat der Zentralvorstand neuerdime einen Antrag auf Revision des Brüfungsreglementes gelehnt.

Das Gebiet der Prüfungskreise hat sich nicht wer ändert. Es umfaßt mit Ausnahme des Kantons Leffin

die ganze Schweiz.

Die Teilnehmerzahl ist von 4801 auf 5141, d. h um 7% gestiegen. Mit dem Stillstand der kantonalen Gesetzebung ist auch das Anwachsen der Teilnehmerzahl nicht so stark, wie in frühern Jahren, in welchen des Inkrafttreten des Obligatoriums sich sehr bemerker machte.

Der Bundesbeitrag an die Lehrlingsprüfungen fonnte infolge dieses Stillstandes im Budget pro 1910 auf Fr. 35,000 reduziert werden, da wir nicht mehr be anspruchen, als wir voraussichtlich bedürfen.

In der Gewährung von außerordentlichen Bei trägen an die Kosten für Berufung auswärtiger sch experten haben wir ein anderes System eingesührt, bis sich gut bewährt. Nebst dem bisherigen, ordentsichen Beitrag per Prüfungsteilnehmer wird nun an solht Prüfungskreise, welche an Facherperten oder an Milinge für außerhalb ihres Wohnortes abgehaltene fungen Fahrtauslagen vergütet haben, ein außerordent licher Beitrag von höchstens 10% her Summe der ordent lichen Beiträge verteilt.

Die Bestimmungen des schweizerischen Prufungs realementes und der auf letterem beruhenden Am leitung, sowie die Normen der Lehrzeitdauer finden im allgemeinen, wo nicht kantonalgesetzliche Vorschriften etwas anderes bestimmen, fonsequente Anwendung.

In folgenden Kantonen sind die Brüfungsteilnehmer gegen Unfall versichert: Aargau, Appenzell, Boll

stadt, Bern, Luzern und Schaffhausen.

Ueber das Lehrlingswesen der Schweit allgemeinen und unsere Organisation der Lehrlingspolitie fungen im besondern ist im "Bulletin de l'Institu international pour l'étude du problème des classe moyennes" (Organ des Internationalen Verbandes Studium der Verhältnisse des Mittelstandes, in Bull erscheinend) ein von Dr. Hector Lambrechts versch Bericht in französischer Sprache erschienen, der den strebungen und Leistungen des Schweizerischen Gewent

vereins auf dem Gebiete der Berufsbildung volle Anerkennung zollt.

Technikum Biel. Das kantonale Technikum in Biel versendet seinen 20. Jahresbericht über die Periode April 1909 bis April 1910. Die Herausgabe dieses Berichtes hat sich teils wegen anderer dringender Arbeiten, teils wegen schwerer Erfrankung des Herrn Direktors Hilfiker unliebsam verzögert. Wir entnehmen ihm folgende Ungaben: Der Aufnahmeprüfung haben sich im ganzen 209 Kandidaten unterzogen. Aufgenommen wurden 188. Die Schülerzahl betrug im Schuljahr 1909/10 513, nämlich Maschinentechniker 60, Elektrotechniker 88, Elektromonteure 13, Bauschüler 48, Uhrmacherschüler 34, Schüler für Kleinmechanik 43, Kunstgewerbeschüler 39, Eisenbahn= schüler 62, Postschüler 93 und Borkursschüler 33. Auf Grund der Prüfungen wurden 44 Diplome und an 70 Schüler der Verkehrsabteilungen Abgangszeugnisse exteilt. 33 Schüler erhielten für die Summe von 2650 Fr. Freiplätze oder Stipendien.

In Zukunft sollen die Aufnahmebedingungen etwas verschärft werden und der fachliche Unterricht schon in den untern Semestern beginnen. In der Schule für Elektrotechnik sind für die Zukunft nicht mehr sieben, sondern nur noch sechs Semester vorgesehen. Dafür haben sich Diplomanden über 1-2 Jahre Praxis auszuweisen. In der Uhrmacherschule ist an der Einrich tung der Ebauches-Klaffe weiter gearbeitet worden. Die Schüler der mechanischen Werkstätte haben die Maschinen fertig gestellt und montiert. Die Klasse wird im Wintersemester 1910/11 definitiv eröffnet werden können. Die Bostschule hat in Berbindung mit den Berkehrsschulen in Lausanne, St. Gallen und Zürich zur Förderung der gemeinsamen Bestrebungen der Oberpostdirektion eine Denkschrift eingereicht, die günstig aufgenommen worden ist. Die Erfolge dieses Schrittes werden dazu beitragen, die Verbindung mit den Postbehörden noch besser zu gestalten. Der Anstalt sind im letzten Jahre eine Reihe von Geschenken zugegangen, die vom Berichterstatter bestens verdankt werden. Das Institut wird auch weiterhin den geehrten Donatoren bestens empfohlen. Einem Resumé über den Werdegang des Westschweizerischen Technikums entnehmen wir, daß die Totalfrequenz der Anstalt vom Frühjahr 1890 bis gleiche Zeit 1909 8171 Schüler betrug. Hieron waren Berner 3107, Schweizer anderer Kantone 3567 und Ausländer 1497.

Internationaler Kongreß für gewerblichen Rechts= hug in Briiffel. Bezüglich des internationalen Schutes der Warenzeichen befürwortete der Kongreß durch die Annahme eines Beschlußantrages folgende Bestimmungen: 1. Jedes im Ursprungslande regelmäßig angemeldete oder zugelaffene Warenzeichen soll in allen anderen Bertragsländern ungeändert eingetragen werden können. Diese Regel soll nur in einzelnen, eigentlich selbstverfländlichen Fällen eine Ausnahme erfahren, fo zum Beihechte beeinträchtigen follte, die im Inlande früher wert bereits von anderen erworben sind. 2. Es ist wünschen Indenti wert, daß Deutschland, das bis jetzt dem Madrider Abtommen vom 14. und 15. April 1891 noch nicht bei-

getreten ist, seinen Beitritt anmeldet. Der Berichterstatter führte aus, diese ablehnende Haltung sei durch die Fassung einiger Artikel dieses Abfommens, das die internationale Eintragung der Warenseichen regelt, verursacht worden, worauf der Kongreß eine Mänderung der betreffenden Artikel befürwortete. Bum Schluß nahm der Kongreß den Borschlag des fransösischen Delegierten Couquet an, wonach eine Verstänbigung zwischen Deutschland und Frankreich hinsichtlich bes Shuges der Benennungen der Weine und Spiris tuosen als wünschenswert bezeichnet wurde. Zu diesem Gegenstand lieserte die Streitfrage über die Benennung "Rognat" den Stoff zu lebhaften Erörterungen.

Die Schwarzwälder Sägeindustrie war bisher gut beschäftigt. Besonders in Bauhölzern, die im Breise hochgehalten wurden. Sehr reger Begehr trat aber auch nach Rahmen auf. Rundholz wurde im Walde noch immer gut bewertet. Bei einer Submission der Fürst! Bentheim-Limpurg'schen Forstverwaltung Gaildorf wurden bezahlt für Nadelhölzer Mt. 151/2—261/2, für Sägeholz Mf. 14—231/4 per m³ ab Wald. ("Frtf. 3tg.")

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Berkanss, Tansch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Anbrit nicht ansgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

#### Fragen.

570. Wer ist Lieferant von Albistintengeschirren für Schulbänke oder etwas ähnlichem?
571. Welche Firma liefert billigst Bleiminium-Kitt für Dampsverpackungen in Kischen von 5 oder mehr Kilo? Offerten

an J. Mayoral, Zofingen.
572. Wer hätte eine noch gute Pumpe mit Benzimmotor zur Hochschaffung von Wasser (8 Utm.) abzugeben? Auch 250 m Rohrseitung werden benötigt. Offerten an W. Türcke, Schloß Tarafp, Unterengadin.

Tarafy, Unterengabin.

573. Wer liefert Schwarzglas, fasseitert in verschiedenen Größen, eventuell auch sassoniert? Gest. Offerten mit Preis pro em² oder dm² unter Chisser Z 573 an die Exped.

574. Wer liefert dürre, gesunde, 125 mm Buchenbretter? Offerten unter Chisser B 574 an die Exped.

575. Wer liefert Doppelschrauben in größeren Posten: Nummer 20/60, 21/60, 22/60, 22/70, 22/80 und 23/80; Dicke 4, 46, 5.2, 5.2 und 5,9 mm? Offerten mit äußerster Preisangabe per Größ an Th. Singer, mech. Drechslerei, Fruthwiten (Thurg.)

576. Wer kann die genaue Adresser, Fruthwiten (Thurg.)

577. Welche Buchhandlung liefert ein Buch sür Holzbe rechnung von geschnittenem Holz berechnet, in welchem Länge und Breite enthalten sind und die Cuadrat-Pläche ausgerechnet ist? Offerten unter Chisser B 577 an die Exped.

578. Wer liefert saft gerade, zugeschnittene Schaufelstiele aus Buchen= und Schenholz, eventuell sertige per 100 Stück gegen Rassa.

Raffa?

Raja?
579. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Exzenterpresse für Stanzarbeit bis zu 70 mm Schnittsläche abzugeben?
Gest. Offerten unter Chiffre V 579 an die Exped.
580. Wer liefert abgedeckte Buchenrollen (lieber Weißbuchen
und Mehlbaum), 20—30 cm lang und 60 mm Durchmesser, sehlerfrei, bei großen Bezügen? Offerten unter Chiffre B 580 an die Expedition.

581. Wer liefert Stahl für Pickel und zum Sprengen, ferner Mineurs und Steinschlegel, sowie Schaufeln und zu welchen Preisen? Offerten unter Chiffre M 581 an die Exped.

## 12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



# ontandon & Cie.A.

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl.

Kalteewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite

GENERBUMUSEUM WINTERTHUR